

RP Karlsruhe  
Frau Kirsten Grobs  
Abteilung 2  
  
76247 Karlsruhe

**c/o Umweltzentrum**  
Käfertalerstraße 162  
68167 Mannheim  
Tel. 0621- 331774  
Fax. 0621- 36752  
info@ umweltforum-mannheim.de  
www.umweltforum-mannheim.de

29.9.2009

**Stellungnahme zur Plangenehmigung:  
„Barrierefreier Ausbau der Haltestellen Sandhofer Straße in Mannheim“  
Az. 24-3871 1-MVV/31**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
sehr geehrter Frau Grobs,

grundsätzlich begrüßt das Umweltforum jede zielführende Maßnahme zum Ausbau des ÖPNV und seiner Attraktivierung. Zu der Planung trägt das Umweltforum folgende Anregungen vor:

- a) Bei der o.g. Maßnahme sehen wir eine falsche Priorisierung. Unserer Meinung nach ist der barrierefreie Ausbau von Haltestellen wie Hauptbahnhof Mannheim, Hauptfriedhof, Fernmeldeturm und Nationaltheater usw. viel vordringlicher. Auch weil die og. sechs Haltestellen in einem reinen Industrie-/Gewerbegebiet liegen und Ein-/Aussteiger fast nur Menschen ohne Mobilitätsbeeinträchtigung sind. Zudem befinden sich im Einzugsbereich der Haltestellen keine Wohn-/Einkaufs-/Schul- und Kulturbereiche. Deswegen halten wir die Rangfolge der beantragten Maßnahme für falsch. Das Umweltforum bittet um Angabe der täglichen Ein- und Aussteiger und zwar aufgeschlüsselt nach Wochentagen.
- b) Der vorgesehene Bau von barrierefreien Bushaltestellen parallel zu Straßenbahnhaltestellen hält das Umweltforum für Geldverschwendung bzw. Fehlsteuerung von knappen öffentlichen Mitteln. Entlang der Sandhofer Straße gibt es keine Buslinie und SEV (nach Unfällen) ist nur auf wenige Stunden im Jahr beschränkt. Ein Nachtbusliniennetz gibt es nicht; nachts dürften auch die allerwenigsten mobilitätseingeschränkten Menschen mit dem ÖPNV unterwegs sein und an den og. Haltestellen ein- bzw. aussteigen. Von daher würde der barrierefreie Umbau von Bushaltestellen nur dann Sinn machen, wenn der Straßenbahnbetrieb weitestgehend eingestellt und auf den sog. SEV verlagert wird – dann aber ist der Ausbau der Straßenbahnhaltestellen sinnlos.

- c) Zur Stärkung und Attraktivierung des ÖPNV in Mannheim sowie im Bereich der og. Haltestellen wäre die Einführung eines Jobtickets für die Mitarbeiter der dortigen Firmen und ggf. eine dichtere Taktfolge in der Berufshauptverkehrszeit zielführender.
- d) Die Auslegung der og. Haltestellen für 40 Meter-Fahrzeuge halten wir für zu kurz. Die Regellänge sollte für Fahrzeuge in Doppeltraktion (60 Meter) ausreichend sein. Zumal die Straßenbahnlinie 3 nach dem jüngsten Linienasttausch nach Neckarau fast die fahrgaststärkste Straßenbahnlinie in Mannheim ist (sog. „Brot- und Butterlinie“).
- e) Bei der Haltestelle „Luzenberg“ sieht das Umweltforum Umbauten im Zuge der ICE-Neubaustrecke Frankfurt-Mannheim nicht berücksichtigt. Es fehlt u.a. die grundsätzliche Erwähnung der wichtigen Umsteigebeziehung S-Bahn/SPNV zu Straßenbahn/Bus. Ebenso fehlen die Auswirkungen des zweiten Bauabschnitts „Umbau Luzenbergstraße“. Bei einer dann fälligen Umplanung des Umsteigeknotens „Luzenbergs“ fordern wir die Anlage einer Zwischenwendeschleife. Falls die Auswirkungen durch die Maßnahmen NBS Frankfurt-Mannheim, S-Bahn auf der Riedbahn ab 2015 und zweiter Bauabschnitt Luzenbergstraße noch nicht abzusehen sind, fordern wir solange die Aussetzung des Umbaus der Haltestelle „Luzenberg“.
- f) Aus den Antragsunterlagen ist nicht zu erkennen, wie die Haltestellen ausgeleuchtet werden sollen. U.a., um keine sog. „Angsträume“ entstehen zu lassen und um das subjektive Sicherheitsgefühl zu erhöhen, ist eine dementsprechend Beleuchtung der Haltestellen und der dazugehörigen Zugangs- und Querungsstellen nötig. Ebenso ist eine zeitgemäße und funktionierende Beleuchtung der Fahrgastunterstände unabdingbar. Desweiteren sollten die Fahrplanaushänge in den Schaukästen im Format DinA 3 erfolgen. Die Informationen für die Kunden der Straßenbahn bzw. des ÖPNV dürfen nicht schlechter sein, als die beleuchtete Werbung in den Fahrgastunterständen. Ebenso sind dynamische Fahrgastinformationssysteme vorzusehen. Aus den Antragsunterlagen geht nicht hervor, wie und wo im Bereich der Haltestellen Blindenleitstreifen angeordnet sind. Das maximale Spaltmaß von 18 cm nach einem barrierefreien Ausbau der Haltestellen halten wir für viel zu groß und nicht zielführend. Grundsätzlich halten wir die Beschreibung der Ausstattung und Ausgestaltung der og. Haltestellen für unvollständig. Vor allem in Anbetracht dessen, dass Haltestellen die „Visitenkarten“ des ÖPNV und des jeweiligen Verkehrsunternehmens sind und damit zur Nutzung des ÖPNV einladen sollen!
- g) Die vorgesehene Pflanzung von neuen Bäumen als Ersatz für die entfallenden Bäume ist nicht ausreichend. Die vorhandenen großkronigen Bäume erfüllen wichtige stadökologische Funktionen (Staubbindung, Lebensräume usw.) und sollten mindestens im Verhältnis 1:3 an geeigneter Stelle ersetzt werden.
- h) Bei den Kosten wäre es wünschenswert zu wissen, wie hoch a) die Gesamtkosten, b) die zuwendungsfähigen Kosten und die Höhe des Fördersatzes, c) die Komplementärfinanzierung, d) eine evtl. Vorfinanzierung sind und wer (Bund, Land, MVV Verkehr AG, RNV, Stadt Mannheim) jeweils wieviel bezahlt.

Im Weiteren schließt sich das Umweltforum der Stellungnahme des ADFC vom 3.9.2009 voll inhaltlich an.

Wir bitten um Übersendung einer Ausfertigung der Plangenehmigung und um die Einladung zum Erörterungstermin.

Mit freundlichem Gruß

Andreas Schöber  
Vorstand